

Unterrichtspläne für das Schuljahr 2020/21 – Stand Oktober 2020

Die Schuljahresplanung für die einzelnen Szenarien wurde unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus dem Schuljahr 2019/20 von der Schulführungskonferenz erarbeitet. Sie wird regelmäßig an die aktuellen Bedingungen, Anforderungen und Erfahrungen angepasst und soll als Leitfaden für alle Lehrer*innen in den verschiedenen Unterrichtsphasen gelten.

Aufgrund unterschiedlicher Entwicklung des Infektionsgeschehens und differenzierter Handhabung durch die Behörden kann es passieren, dass einzelne Klassen zeitweise wegen angeordneter Quarantäne in den Distanzunterricht geschickt werden, während die anderen Klassen im Präsenzunterricht verbleiben können.

Normaler Unterricht (Präsenzunterricht)

- Alle Klassen werden in den Klassenzimmern ohne Abstand unterrichtet
- Das staatlich vorgegebene Hygienekonzept (Lüften, Maskenpflicht gemäß aktueller Vorschrift, verstärkte Reinigung, Vermeidung von Durchmischung/feste Unterrichtsgruppen, Pausenregelungen) wird schulspezifisch umgesetzt.
- Insbesondere bezüglich Maskenpflicht sollen alle zulässigen Erleichterungen durch die Lehrer*innen in eigener pädagogischer Verantwortung ausgeschöpft werden.

Zuhauseschule (Distanzunterricht)

Aktuell ist diese Art des Unterrichtes nur für einzelne in Quarantäne geschickte Klassen zu erwarten. Das Konzept entspricht dem Erwartungshorizont des KM an die staatlichen Schulen.

*Da die Quarantäne im Allgemeinen nur 2 Wochen beträgt, kann insbesondere auch bei jüngeren Schüler*innen die seit Schuljahresbeginn gepflegte Beziehung zwischen Lehrer*innen und Schüler*innen durch diese Zeit getragen werden.*

- Lehrer*innen müssen ihr Vorgehen im Präsenzunterricht wie im Distanzunterricht frühzeitig und regelmäßig, z. B. hinsichtlich der Fächer und Bearbeitungszeiten, koordinieren (Aufgabe der Klassenlehrer*innen/-betreuer*innen).
- Für den Zeitraum des Distanzunterrichts wird die Arbeit mit einem Wochenplan (zeitlicher Rahmen, verbindliche Zeitfenster etc.) durchgeführt, eine zeitnahe Bereitstellung der Wochenaufgabenübersicht durch die Lehrer*innen wird angestrebt. Lernplanungen werden auf der Basis der Rückmeldungen von Eltern und Schüler*innen ggf. überarbeitet. Der Zeitrahmen für die Schüler*innen wird dabei stetig abgestimmt und darauf geachtet, dass kein überhöhter Zeitaufwand für die Schüler*innen erforderlich ist.
- Alle Lehrer*innen
 - stellen eine verlässliche fachliche Beratung der Schüler*innen während der Phasen des Distanzunterrichts sicher,
 - überprüfen die Arbeitsergebnisse und melden zeitnah an Schüler*innen (bei jüngeren Klassen evtl. Eltern) zurück,
 - halten regelmäßigen Kontakt (nach Möglichkeit täglich) mit Schüler*innen sowie Eltern und ermöglichen wechselseitiges Feedback.
- Die im Rahmen des Präsenzunterrichts thematisierten Inhalte und Kompetenzerwartungen werden während der Phase des Distanzunterrichts nach Möglichkeit selbstständig geübt, gefestigt und vertieft.

- Neue Inhalte zur selbstständigen Erarbeitung bzw. Bearbeitung im Distanzunterricht sind möglich, sofern diese sich hinsichtlich Umfang, Schwierigkeitsgrad und vorhandenen Kommunikationswegen dafür eignen.
- Neue Inhalte können beim Distanzunterricht über den Einsatz geeigneter technischer Werkzeuge, wie beispielsweise Videokonferenzsysteme, auch durch die Lehrkraft selbst vermittelt werden. Dabei wird darauf geachtet, dass allen Schüler*innen eine Partizipationsmöglichkeit eröffnet wird bzw. adäquate Alternativangebote zur Verfügung gestellt werden.
- Zur Vorbereitung des Distanzunterrichtes wurde durch die Schule Microsoft Teams eingerichtet, Schüler*innen ab Klasse 7 erhalten einen Zugang. Für jüngere Schüler*innen werden die bisher schon bewährten Kommunikationswege (Mail an Eltern bzw. Post, Telefon) beibehalten. Ein Einsatz von Videokonferenzsystemen ist für diese Altersgruppe nicht sinnvoll.
- Für bedürftige Schüler*innen stehen seitens der Schule Leihgeräte (Laptops) zur Verfügung, damit im Distanzunterricht ein angemessenes Arbeiten möglich ist. Die Vergabe erfolgt über die Oberstufenkonferenz (auch für Schüler*innen der 7./8. Klasse). Eltern melden den Bedarf bitte bei den Klassenlehrer*innen/-betreuer*innen an.
- Nach Ende des Distanzunterrichtes erfolgt eine Überprüfung des individuellen Lernstandes der Schüler*innen durch die Lehrer*innen und ggf. Hilfestellung zum Aufholen von Rückständen einzelner Schüler*innen.

Wechselunterricht Präsenz – Zuhauseeschule

Unterricht mit Abstand in den Klassenzimmern – Wechselnd wird Teil der Schüler*innen in der Schule unterrichtet, der andere im Distanzunterricht. Es erfolgt eine differenzierte Handhabung für verschiedene Altersgruppen.

Diese Variante ist nach derzeitiger Lage nicht in der engeren Planung der verantwortlichen Stellen. Auch hierfür existiert ein detailliertes Konzept, das ggf. rechtzeitig kommuniziert wird.